

Pflanzenschutzmittelrückstände in Ananas

Ergebnisse aus dem Jahr 2011

(Stand: 21.02.2012)

Zusammenfassung

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 16 Ananasproben auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Das Ergebnis: Keine Probe war rückstandsfrei, aber es wurden maximal lediglich 3 verschiedene Wirkstoffe je Probe festgestellt. Überschreitungen der Rückstandshöchstgehalte traten in den Ananas nicht auf.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2011 insgesamt 16 Proben Ananas aus konventionellem Anbau auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht.

Hauptsächlich kamen die Proben aus Costa Rica (12x). Weitere Ananasproben stammten aus Panama (2x) und Kolumbien (1x). Bei einer Probe war das Herkunftsland nicht bekannt. Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung 1 dargestellt.

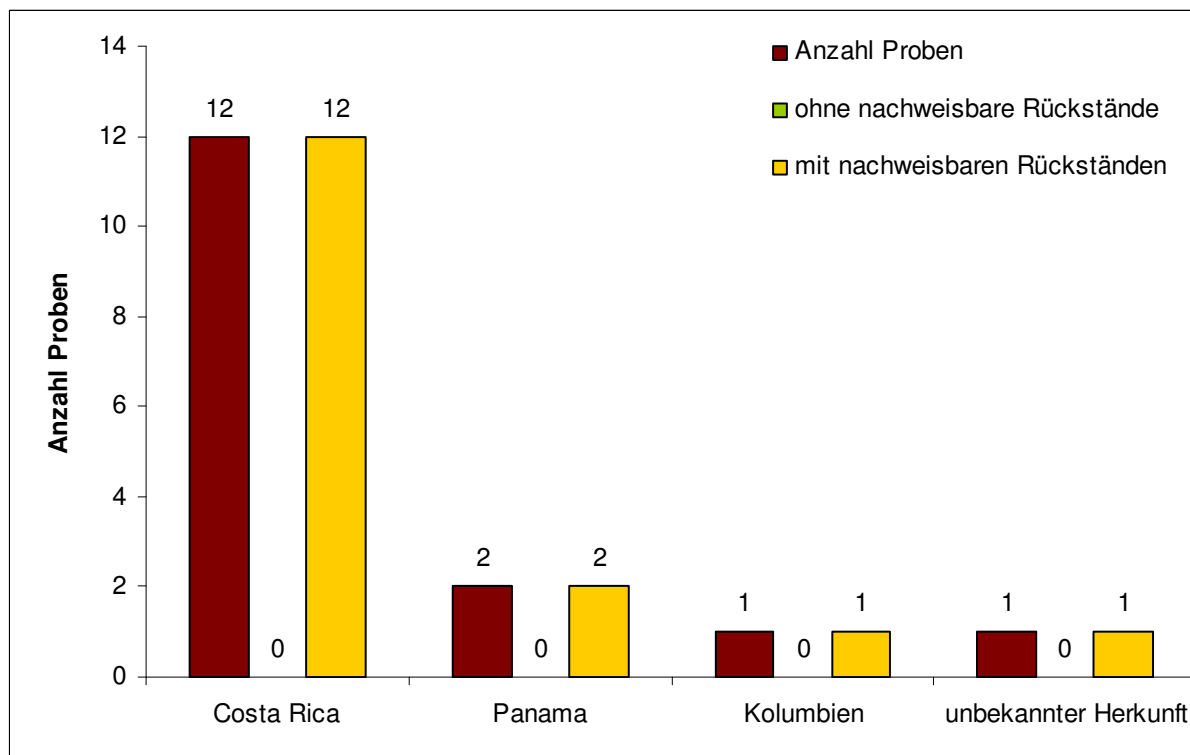


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Ananasproben, berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In allen Ananasproben wurden Rückstände von Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden nicht festgestellt.

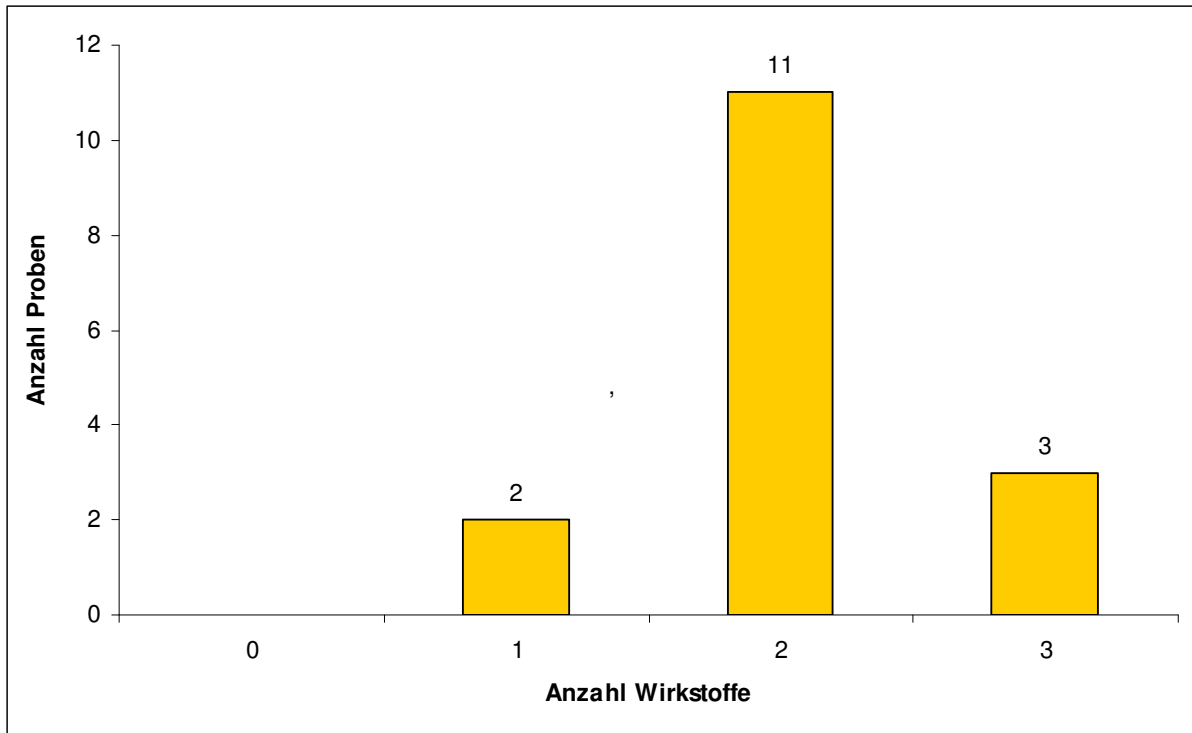


Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Ananasproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Mehrfachrückstände (2 oder mehr Wirkstoffe) wurden in 88% der Ananasproben bestimmt. Allerdings wiesen 67% der Proben nur 2 Wirkstoffe auf und lediglich drei Proben aus Costa Rica enthielten 3 verschiedene Wirkstoffe (siehe Abbildung 2).

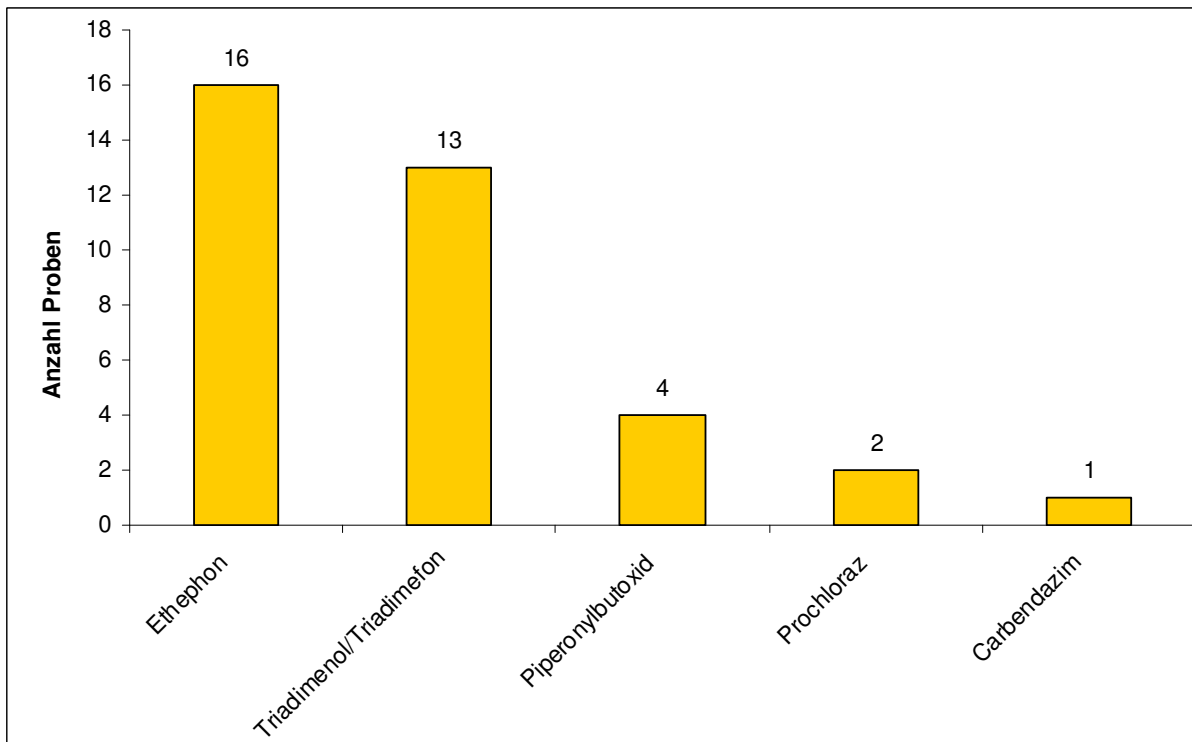


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Ananas; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Abbildung 3 zeigt das Wirkungsspektrum der in den Proben festgestellten Pflanzenschutzmittelwirkstoffe. Insgesamt wurden lediglich 4 verschiedene Wirkstoffe sowie der Synergist Piperonylbutoxid in den Proben nachgewiesen. Bei Piperonylbutoxid handelt es sich nicht um einen Wirkstoff, sondern um einen Beistoff für Insektizide. Dieser so genannte Synergist verstärkt die Wirkung einiger Pflanzenschutzmittel, die zur Insektenbekämpfung eingesetzt werden, hat jedoch selbst keine insektizide Wirkung. Piperonylbutoxid ist auch im Ökoanbau zugelassen.

Der am häufigsten analysierte Wirkstoff ist der Pflanzenwachstumsregulator Ethephon, der in allen Ananasproben nachgewiesen werden konnte. Damit alle Früchte zur selben Zeit geerntet werden können, müssen alle gleichzeitig zu blühen beginnen. Durch den Einsatz von Ethephon ist es möglich, den Beginn der Blühphase in den Pflanzen gleichzeitig auszulösen.

81% der Proben enthielten das Fungizid Triadimefon mit seinem Hauptmetaboliten Triadimenol, das selber auch als Fungizid eingesetzt wird.

Fazit

Keine der untersuchten Ananasproben waren rückstandsfrei. In 100% der Proben wurde Ethephon bestimmt. Dennoch zählen die Ananas mit maximal 3 nachgewiesenen Rückständen je Probe und ohne Höchstgehaltsüberschreitungen zu den nur gering mit Pflanzenschutzmitteln behafteten Obstsorten.

Pflanzenschutzmittelrückstände in Ananas

Ergebnisse aus dem Jahr 2011

(Stand: 21.02.2012)

Zusammenfassung

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 16 Ananasproben auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Das Ergebnis: Keine Probe war rückstandsfrei, aber es wurden maximal lediglich 3 verschiedene Wirkstoffe je Probe festgestellt. Überschreitungen der Rückstandshöchstgehalte traten in den Ananas nicht auf.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2011 insgesamt 16 Proben Ananas aus konventionellem Anbau auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht.

Hauptsächlich kamen die Proben aus Costa Rica (12x). Weitere Ananasproben stammten aus Panama (2x) und Kolumbien (1x). Bei einer Probe war das Herkunftsland nicht bekannt. Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung 1 dargestellt.

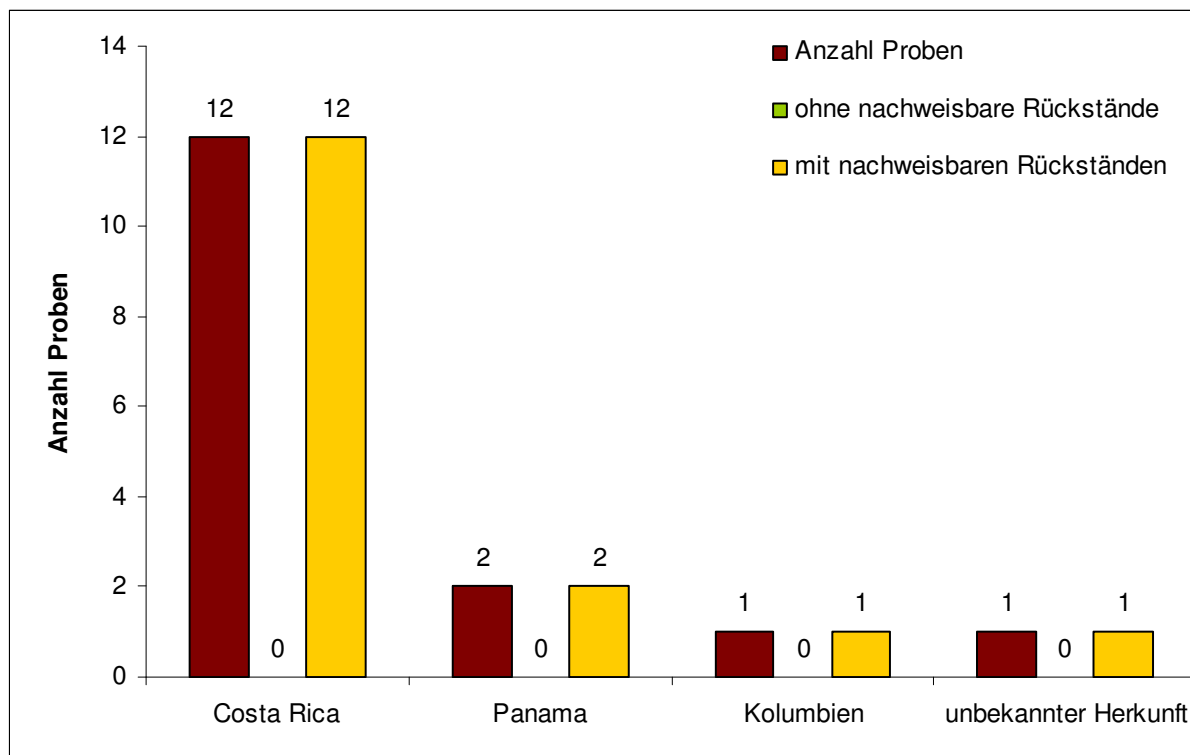


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Ananasproben, berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In allen Ananasproben wurden Rückstände von Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden nicht festgestellt.

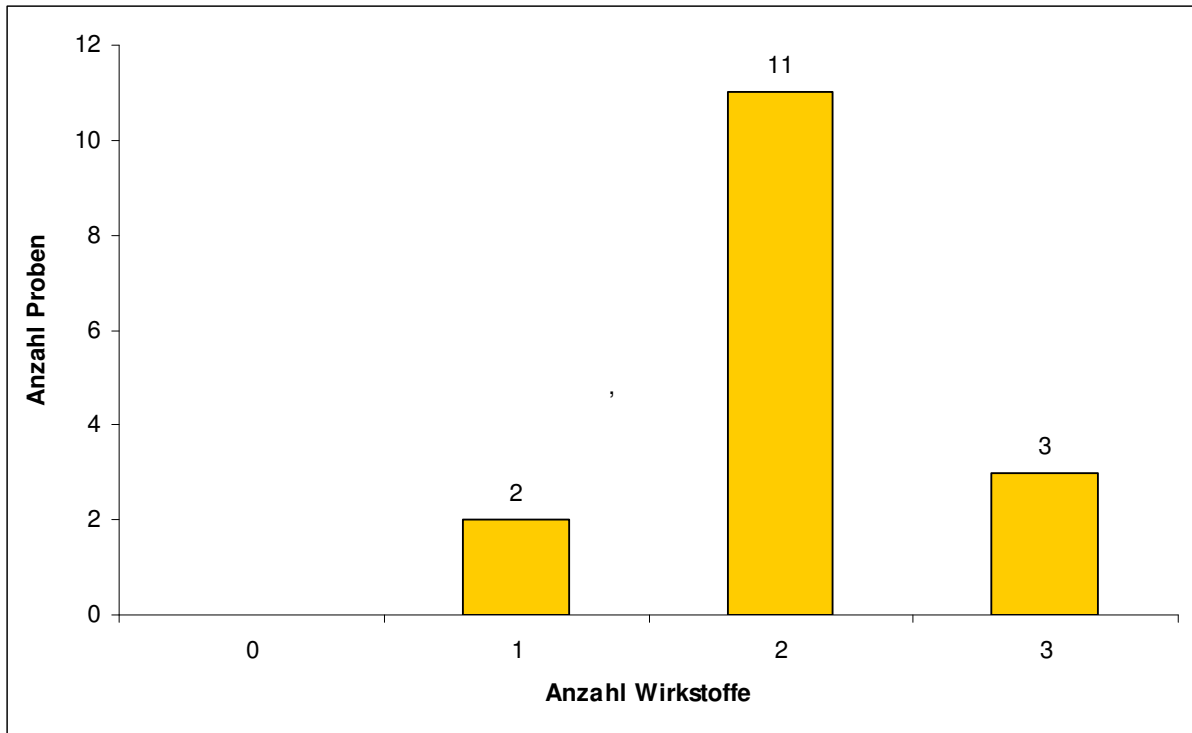


Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Ananasproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Mehrfachrückstände (2 oder mehr Wirkstoffe) wurden in 88% der Ananasproben bestimmt. Allerdings wiesen 67% der Proben nur 2 Wirkstoffe auf und lediglich drei Proben aus Costa Rica enthielten 3 verschiedene Wirkstoffe (siehe Abbildung 2).

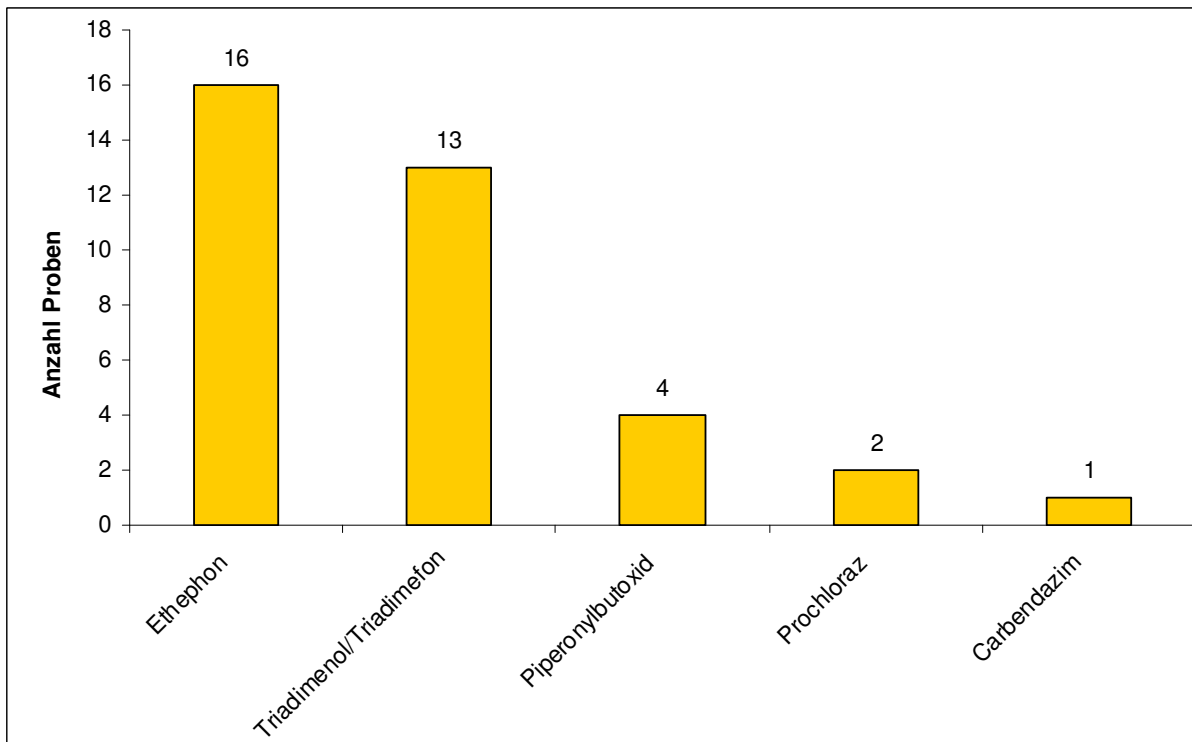


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Ananas; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Abbildung 3 zeigt das Wirkungsspektrum der in den Proben festgestellten Pflanzenschutzmittelwirkstoffe. Insgesamt wurden lediglich 4 verschiedene Wirkstoffe sowie der Synergist Piperonylbutoxid in den Proben nachgewiesen. Bei Piperonylbutoxid handelt es sich nicht um einen Wirkstoff, sondern um einen Beistoff für Insektizide. Dieser so genannte Synergist verstärkt die Wirkung einiger Pflanzenschutzmittel, die zur Insektenbekämpfung eingesetzt werden, hat jedoch selbst keine insektizide Wirkung. Piperonylbutoxid ist auch im Ökoanbau zugelassen.

Der am häufigsten analysierte Wirkstoff ist der Pflanzenwachstumsregulator Ethephon, der in allen Ananasproben nachgewiesen werden konnte. Damit alle Früchte zur selben Zeit geerntet werden können, müssen alle gleichzeitig zu blühen beginnen. Durch den Einsatz von Ethephon ist es möglich, den Beginn der Blühphase in den Pflanzen gleichzeitig auszulösen.

81% der Proben enthielten das Fungizid Triadimefon mit seinem Hauptmetaboliten Triadimenol, das selber auch als Fungizid eingesetzt wird.

Fazit

Keine der untersuchten Ananasproben waren rückstandsfrei. In 100% der Proben wurde Ethephon bestimmt. Dennoch zählen die Ananas mit maximal 3 nachgewiesenen Rückständen je Probe und ohne Höchstgehaltsüberschreitungen zu den nur gering mit Pflanzenschutzmitteln behafteten Obstsorten.

Pflanzenschutzmittelrückstände in Ananas

Ergebnisse aus dem Jahr 2011

(Stand: 21.02.2012)

Zusammenfassung

Im Jahr 2011 wurden insgesamt 16 Ananasproben auf Rückstände von Pflanzenschutzmitteln untersucht. Das Ergebnis: Keine Probe war rückstandsfrei, aber es wurden maximal lediglich 3 verschiedene Wirkstoffe je Probe festgestellt. Überschreitungen der Rückstandshöchstgehalte traten in den Ananas nicht auf.

Im Lebensmittel- und Veterinärinstitut Oldenburg des LAVES wurden im Jahr 2011 insgesamt 16 Proben Ananas aus konventionellem Anbau auf Pflanzenschutzmittelrückstände untersucht.

Hauptsächlich kamen die Proben aus Costa Rica (12x). Weitere Ananasproben stammten aus Panama (2x) und Kolumbien (1x). Bei einer Probe war das Herkunftsland nicht bekannt. Die Ergebnisse der Rückstandsuntersuchungen sind in Abbildung 1 dargestellt.

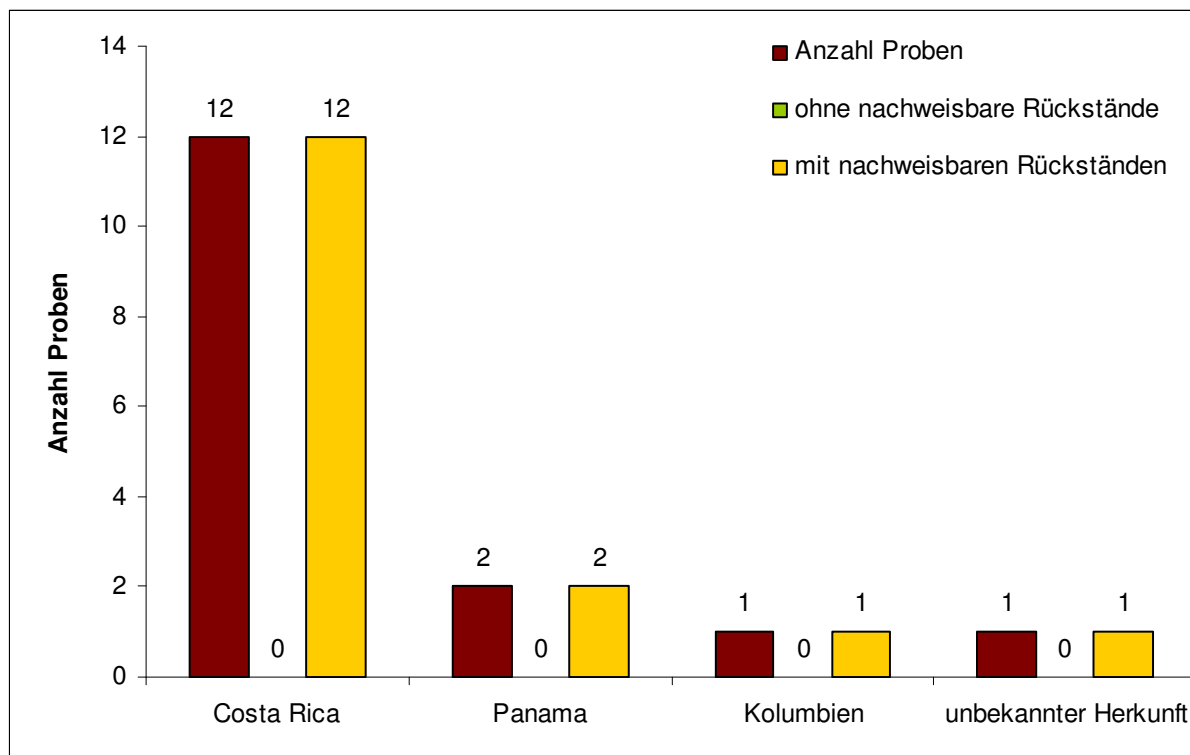


Abbildung 1: Ergebniszusammenfassung der Ananasproben, berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

In allen Ananasproben wurden Rückstände von Pflanzenschutzmitteln nachgewiesen. Höchstgehaltsüberschreitungen wurden nicht festgestellt.

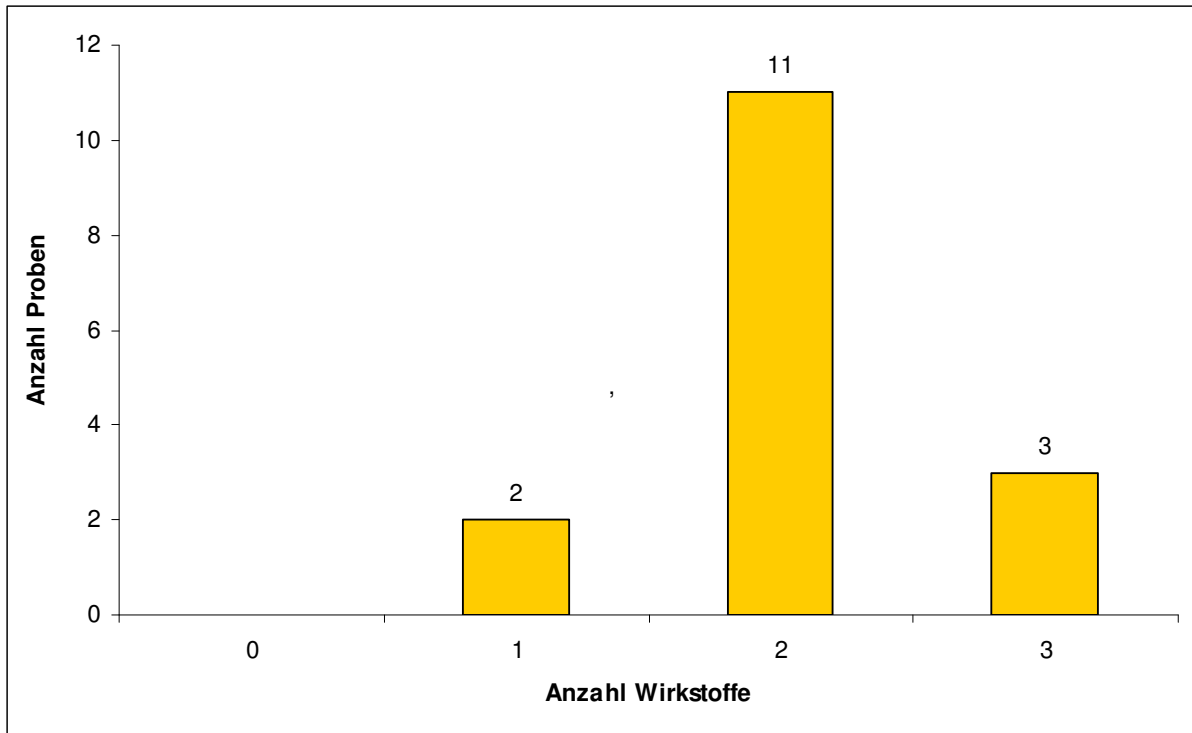


Abbildung 2: Anzahl der Rückstände in den Ananasproben; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Mehrfachrückstände (2 oder mehr Wirkstoffe) wurden in 88% der Ananasproben bestimmt. Allerdings wiesen 67% der Proben nur 2 Wirkstoffe auf und lediglich drei Proben aus Costa Rica enthielten 3 verschiedene Wirkstoffe (siehe Abbildung 2).

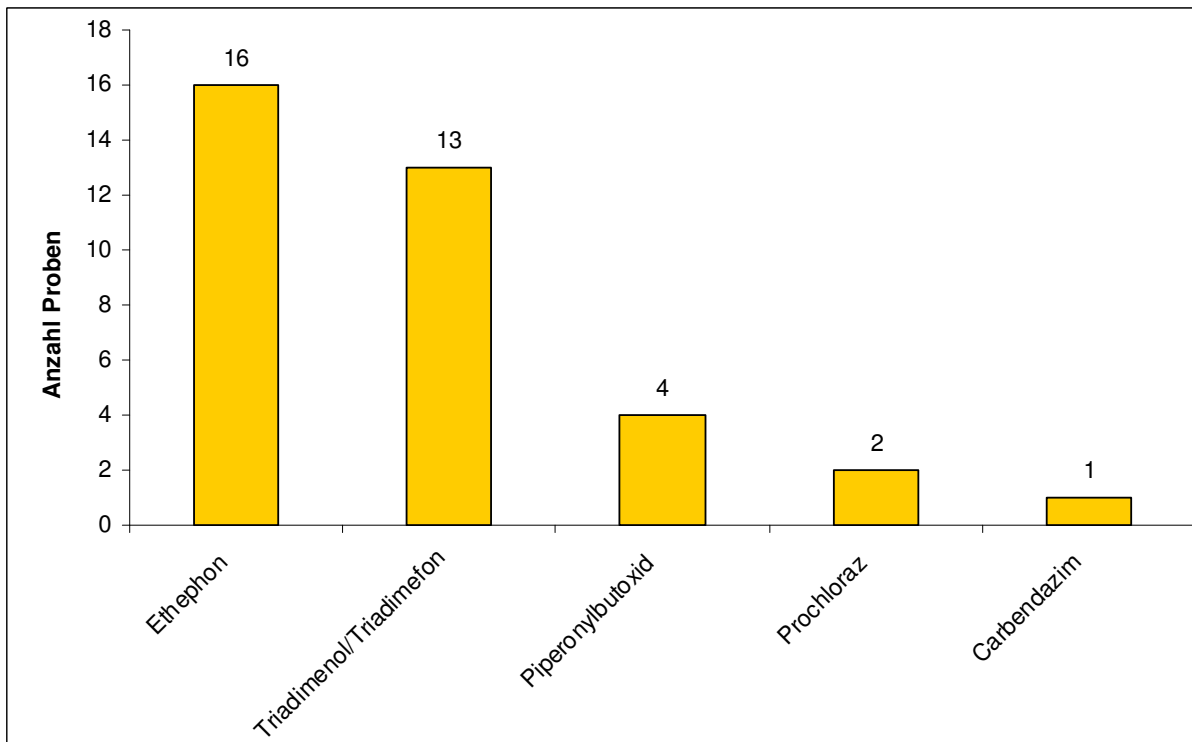


Abbildung 3: Häufigkeit nachgewiesener Pflanzenschutzmittelrückstände in Ananas; berücksichtigt sind Proben mit Rückstandsgehalten über 0,005 mg/kg für den jeweiligen Wirkstoff.

Abbildung 3 zeigt das Wirkungsspektrum der in den Proben festgestellten Pflanzenschutzmittelwirkstoffe. Insgesamt wurden lediglich 4 verschiedene Wirkstoffe sowie der Synergist Piperonylbutoxid in den Proben nachgewiesen. Bei Piperonylbutoxid handelt es sich nicht um einen Wirkstoff, sondern um einen Beistoff für Insektizide. Dieser so genannte Synergist verstärkt die Wirkung einiger Pflanzenschutzmittel, die zur Insektenbekämpfung eingesetzt werden, hat jedoch selbst keine insektizide Wirkung. Piperonylbutoxid ist auch im Ökoanbau zugelassen.

Der am häufigsten analysierte Wirkstoff ist der Pflanzenwachstumsregulator Ethephon, der in allen Ananasproben nachgewiesen werden konnte. Damit alle Früchte zur selben Zeit geerntet werden können, müssen alle gleichzeitig zu blühen beginnen. Durch den Einsatz von Ethephon ist es möglich, den Beginn der Blühphase in den Pflanzen gleichzeitig auszulösen.

81% der Proben enthielten das Fungizid Triadimefon mit seinem Hauptmetaboliten Triadimenol, das selber auch als Fungizid eingesetzt wird.

Fazit

Keine der untersuchten Ananasproben waren rückstandsfrei. In 100% der Proben wurde Ethephon bestimmt. Dennoch zählen die Ananas mit maximal 3 nachgewiesenen Rückständen je Probe und ohne Höchstgehaltsüberschreitungen zu den nur gering mit Pflanzenschutzmitteln behafteten Obstsorten.